

Beratungsvorlage zu TOP 3

Regionale Schulentwicklung

Gremium	Gemeinderat
Sitzung	Öffentlich
Sitzungstag	27.04.2016
AZ	200.3
Bearbeiter	HAL Nübling

I. Allgemeine Bemerkungen

Nach einer Vorstellung über die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen im Schulbereich durch den Leitenden Schulamtsdirektor hat der Gemeinderat am 12.03.2014 beschlossen, zusammen mit den Gemeinden Bollschweil und Wittnau nach Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit zu schauen. Dafür wurde ein Arbeitskreis eingerichtet, der aus den jeweiligen Bürgermeistern, je einem Vertreter/Vertreterin der Gemeinderäte, einem/einer Vertreter/in aus dem jeweiligen Lehrerkollegium sowie den Elternvertreter/innen der Schulen und der Kindergärten bestehen.

Um ein Meinungsbild bei den Eltern der Kindergarten- und Schulkinder bis zur 3. Klasse zu bekommen, wurde in allen Gemeinden eine Umfrage über den Bedarf an Betreuungszeiten und den Wunsch nach einer Ganztagschule durchgeführt, die dem Gemeinderat Sölden in der Sitzung am 30.07.2014 vorgestellt wurde. Auf der Grundlage des Umfrageergebnisses wurde in Sölden seiner Zeit noch keine Nachmittagsbetreuung eingerichtet.

Nach einem Gespräch der Bürgermeister der drei Gemeinden mit dem Staatlichen Schulamt und dem Regierungspräsidium, nach der Auswertung der Fragebögen durch den Arbeitskreis und der Besichtigung der drei Schulen haben die Arbeitskreismitglieder der einzelnen Orte jeweils eine Empfehlung für die eigene Gemeinde abgegeben.

Nachdem man in Sölden und Wittnau eine Einrichtung einer Gemeinschaftsschule für noch nicht erforderlich hielt, in Bollschweil diese jedoch so schnell als möglich umgesetzt werden sollte, entschieden die Gemeinderäte von Sölden und Wittnau ohne die Gemeinde Bollschweil eine Zusammenarbeit im Rahmen eines Halbtagskonzepts mit flexibler Nachmittagsbetreuung zu prüfen.

Am 04.03.2015 entschied der Gemeinderat Sölden auf Vorschlag des Arbeitskreises, eine Zusammenführung der Grundschulen Sölden und Wittnau zum Schuljahr 2016/2017 anzugehen und bereits im Schuljahr davor enger zusammenzuarbeiten. Zudem entschied der Gemeinderat, die bisher in einer Elterninitiative geführte Kernzeitbetreuung zum Schuljahr 2015/2016 zu übernehmen und eine flexible Nachmittagsbetreuung einzuführen.

Nach dem letzten Gemeinderatsbeschluss, der Einführung der neuen Rektorin und der Aufstellung eines komplett neuen Lehrerkollegiums ist nun wieder eine Zeit vergangen, so dass es über das vergangene Schuljahr viel zu berichten gibt.

Der Arbeitskreis sowie Rektorin Ludwig werden in der Gemeinderatssitzung den aktuellen Stand der Dinge vorstellen.

BM z. K. _____